

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 103 (1970)
Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
103. Jahrgang, Bern, 6. November 1970

Organe de la Société des enseignants bernois
103^e année, Berne, 6 novembre 1970

Seminar über Brasilien

Veranstalter

Nationale Schweizerische Unesco-Kommission

Ort und Zeit

Reformierte Heimstätte Gwatt/Thun
Donnerstag, 26. November mittags bis Samstag, 28. November mittags

Referenten und Themen

Prof. Dr. A. Bollinger, Rio de Janeiro/St. Gallen: «Historische Grundlage des heutigen Brasiliens»

Albert Theile, Schriftsteller: «Literatur, Kunst und die soziopolitische Problematik»

Dr. J. Joliat: «Einige Aspekte der wirtschaftlichen Struktur Brasiliens»

Dr. G. Baer, Direktor Ethnographisches Museum Basel: «Einige Indianerstämme Brasiliens: ethnographischer Überblick» – Filmprojektion über Naturvölker und ihre Bräuche

Dr. Kurt Pahlen: «Volks- und Kunstmusik als Spiegel der Rassen Brasiliens»

Dr. Hugo Loetscher: «Das politische Gesicht Brasiliens heute»

Bruno Gennari: «Berichterstattung über die assoziierten Schulen der Unesco» (zugleich Kursleiter)

Kurskosten

Fr. 50.– pro Teilnehmer inkl. Unterkunft, Verpflegung und Rückvergütung Reisespesen. Für externe Teilnehmer (ohne Unterkunft) reduziert sich der Beitrag angemessen.

Anmeldungen

bis spätestens 12. November 1970 an das Sekretariat der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission, 3003 Bern, Tel. 031 61 46 63 (Fräulein Kubli), wo auch das Detailprogramm und Auskünfte erhältlich sind. Die Kurseinladung ergeht an die Lehrer aller Schulstufen.

Naturwissenschaft und Pädagogik in den Entscheidungen unserer Zeit

Vortragsreihe

Referenten

Prof. Dr. W. Heitler, Zürich

Prof. Dr. M. Wagenschein, Darmstadt

Dr. E. M. Kranich, Stuttgart

Zeit und Ort

Samstage, 14. und 21. November 1970

Aula der Sekundarschule Monbijou, Kapellenstrasse 1, Bern

Programm

Samstag, 14. November, 15.00 Uhr:

Prof. Heitler: «Die Naturwissenschaft in menschlicher Sicht»

Aussprache

Samstag, 21. November, 10.30 Uhr:

Prof. Wagenschein: «Bedenken zum exakt-wissenschaftlichen Unterricht und Hoffnungen auf seine Zukunft»

14.15 Uhr:

Dr. Kranich: «Pädagogische Entscheidungen unserer Zeit und die Schule der Zukunft»

Aussprache

Eintritt

Einzelvorträge Fr. 3.30; Tageskarte am 21. Nov. Fr. 5.–
Die Vortragsreihe wird von der Freien Pädagogischen Vereinigung veranstaltet.

Erste-Hilfe-Unterricht

Informationstagungen

Freitag, 13. November 1970 im Singsaal neues Primarschulhaus Mittelholz *Herzogenbuchsee*

Freitag, 20. November 1970 in der Aula Stegmattschulhaus *Lyss*

Tagungsleiter

Hans Kautz, Lehrer und Grossrat, Herzogenbuchsee (13. 11.)

Walter Oetiker, Sekundarlehrer, Aarberg (20. 11.)

Inhalt – Sommaire

Seminar über Brasilien	343
Naturwissenschaft und Pädagogik	343
Erste Hilfe-Unterricht	343
Arbeitsnachmittag für biblische Geschichte	344
Kantonale Wintersportkurse 1970/71	344
Naturwissenschaft und Pädagogik in den Entscheidungen unserer Zeit	344
Fortbildungskurs für Kartongearbeiten	345
Hinweis	345
Jugendbücher	347
Dans les sections	345
Dans les Ecoles normales	346
Cours	355
Mitteilungen des Sekretariates	355
Communications du Secrétariat	355
Vereinsanzeigen – Convocations	357

Referenten

Dr. med. H. Bürki, alt Rotkreuzchefarzt und Präsident der Ärztekommision für Erste-Hilfe-Unterricht, Grenchen

Kommissär K. Mäusli, Chef der Sanitätspolizei der Stadt Bern, Bern

Schulinspektor W. Staub, Herzogenbuchsee (13. 11.)

Schulinspektor F. Rufer, Münchenbuchsee (20. 11.)

P. Bürki (13. 11.) und R. Marti (20. 11.), Lehrer an der Primarschule Bümpliz-Höhe

Demonstration

Eine Schülergruppe aus Klassen der Primarschule Bümpliz-Höhe

Programm

9.15 Uhr: Eröffnung

1. Dr. Bürki: «Jeder Schüler ein Nothelfer!» Möglichkeiten und Grenzen der Ersten Hilfe bei Notfällen
2. Kommissär Mäusli: Nothelferdienste der Kinder aus der Sicht der Sanitätspolizei (Kurzreferat)

12.00 Uhr: Mittagspause

13.45 Uhr: 3. Inspektor Staub/Inspektor Rufer: Erste-Hilfe-Unterricht eingebaut in Lehrplan und Unterricht

4. P. Bürki / R. Marti: Demonstration der praktischen Arbeit mit Schülern; Bemerkungen zur Organisation und zu den Auswirkungen des Erste-Hilfe-Unterrichts
- Diskussion und Fragemöglichkeit bei jedem Programmpunkt

ca. 16.00 Uhr: Abschluss der Tagung

Erziehungs- und Gesundheitsdirektion des Kantons Bern empfehlen den Besuch der Tagungen!

Eingeladen sind die Kolleginnen und Kollegen aller Stufen, besonders der Volksschul-Oberstufe, aber auch weitere interessierte Persönlichkeiten wie Schulärzte, Samariterobmänner (bitte aufmerksam machen!).

Die Tagungen wurden geplant in Zusammenarbeit mit einigen Sektionen des BLV. Allfällige Auskünfte erteilt der Kurssekretär des BLV, H. Riesen, 3137 Gurzelen.



Arbeitsnachmittag für biblische Geschichte

Zeit und Ort

Mittwoch, 18. November 1970, 14.30 Uhr im kleinen Saal im Johannes Calvin-Haus, Marienstrasse 8, Bern (Tram 5 ab Hbf. bis Helvetiaplatz)

Themen

Das Gottesbild im alten Testament

Probleme beim Erzählen einiger alttestamentlicher Geschichten

Referenten

Dr. phil. Hans Bürki, Lenzburg

Martin von der Crone, Sekundarlehrer, Rüthi ZH

«Also hat Gott die Welt geliebt – Liebet eure Feinde!»
Wie verträgt sich das mit dem Gott, der Israel befahl,

ganze Stämme auszurotten? Ist es noch zu verantworten, solche Geschichten im Religionsunterricht zu erzählen? Hans Bürki geht solchen Fragen grundsätzlich nach. Martin von der Crone zeigt Konsequenzen für den Unterricht.

Programm

14.30 Das Gottesbild im Alten Testament (Hans Bürki)

15.30 Aussprache

16.00 Teepause

16.30 Probleme beim Erzählen alttestamentlicher Geschichten (wie Durchzug durchs Rote Meer und der Bann an Amalek)

17.30 Aussprache

18.15 Schluss

Unkostenbeitrag ca. Fr. 3.–, je nach Teilnehmerzahl.

*Lehrerkreis der vereinigten Bibelgruppen
und evangelischer Schulverein
Region Bern*

Kantonale Wintersportkurse 1970/71

organisiert vom Turninspektorat im Auftrage der Erziehungsdirektion

Skikurse

Kurs I

vom 26.–30. 12. 70, Kleine Scheidegg

Leiter: Herr Ueli Friedli, Sekundarlehrer

Längmatt 5E, 3632 Allmendingen b. Thun

Kurs II

vom 3.–7. 1. 71, Grindelwald

Leiter: Herr H. U. Beer, Turnlehrer

Waldstätterstrasse 7, 3000 Bern

Eislaufkurse

vom 27.–30. 12. 70, Lyss (gedeckte Kunsteisbahn)

Leiter: Herr H. U. Grütter, Sekundarlehrer

Erli 4, 3250 Lyss

Die Kurse sind offen für Ski- bzw. Eislaufunterricht erteilende Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschulen und der Progymnasien. Anmeldeformulare sind bei den zuständigen Leitern zu beziehen.

Meldeschluss: 17. November 1970, 18.00 Uhr.

Der kant. Turninspektor des I. Kr.:
Fr. Fankhauser

Naturwissenschaft und Pädagogik in den Entscheidungen unserer Zeit

*Vortragsreihe, 14. und 21. November 1970 in der Aula der
Sekundarschule Monbijou, Kapellenstrasse 1, Bern*

(Siehe Programm auf Seite 343)

In unserer Zeit bewegt sich die Erziehung in einer Richtung, die eher vom Menschen weg als zum Menschen hin führt. Weil wir Ursachen und mögliche Alternativen dieser Entwicklung genauer kennen und sorgfältiger bedenken möchten, haben wir unsere drei Referenten eingeladen.

Die zwei ersten sind humanistische Naturwissenschaftler in dem Sinne, dass sie sich für das Schicksal der Erde mitverantwortlich fühlen. Dies führte sie dazu, über die Grenzen ihres engeren Fachgebietes hinauszublicken und sich, unter anderem, zu beschäftigen mit den Problemen der menschlichen Erkenntnis, der Entwicklung und des Lernens.

Heitler, der mit der Max-Planck-Medaille geehrte Atomphysiker der Eidgenössischen Technischen Hochschule, hat in verschiedenen Zusammenhängen über die Lebensprobleme des modernen Menschen gesprochen und mit grosser Eindringlichkeit auf die neuen Aufgaben von Erziehung und Unterricht hingewiesen.

Wagenschein ist Professor für Didaktik an den Universitäten Tübingen und Frankfurt/M. und Lehrbeauftragter für praktische Pädagogik an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Er hat, nach seinen eigenen Worten, vor, uns «eine Art Uraufführung eines nahezu vermächtnishaften Themas» anzubieten und über «Bedenken zum exakt-naturwissenschaftlichen Unterricht und Hoffnungen auf seine Zukunft» zu sprechen.

Kranich ist Leiter des Lehrerseminars der Freien Waldorfschulen in Stuttgart und wird aus der Sicht der Pädagogik Rudolf Steiners die pädagogische Problematik der Gegenwart beleuchten und die Schule der Zukunft skizzieren.

Die Vorträge – Ergebnisse langer, reicher und verantwortungsbewusster Arbeit – werden den Lehrkräften aller Stufen eine wertvolle Hilfe sein. Jedermann ist freundlich eingeladen. *Freie Pädagogische Vereinigung*

Fortbildungskurs für Kartonagearbeiten

Die Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform führte vom 3.–14. August und vom 28. September–9. Oktober unter Leitung von Peter Rieben im Stapfenackerschulhaus in Bern den Kartonagekurs 2b durch. In den fröhlichen vier Wochen zerschnitten wir mit unterschiedlichem Erfolg recht viel Papier und Karton. Für den Unterricht lernten wir das richtige Herstellen von Falzarbeiten, Heften und Schachteln. Aber auch an die persönliche Fertigkeit jedes einzelnen wurde gedacht. In Zukunft werden wir sogar einem auseinanderfallenden Buch ein neues Aussehen verschaffen können. Zwei interessante Lehrausgänge in die Papierfabrik Deisswil und zu Steiger & Co. verschafften uns Einblick in grössere Betriebe (im Vergleich zu unserer Produktion). Einige von uns mussten während dieser vier Wochen auch etwa überlegen, welche Ausrede jetzt zur heutigen Verspätung passen würde. (Holten sie diese aus dem Schülerrepertoire?)

Wir danken Peter Rieben für seine grosse und unauffällig geleistete Arbeit. Sicher erinnern wir uns seiner wertvollen Tips im «Hämpfu».

U. B.

Hinweis

Donnerstag, 12. November, 20 Uhr spricht Oberstudienrat Dr. H. Mastmann, Leiter der Walter-Gropius-Gesamtschule Berlin-West, über «Gesamtschule in der Praxis», Erwartungen, Erfahrungen, Möglichkeiten. Ort: Aula des Gymnasiums Neufeld, Bern.

L'Ecole bernoise

Dans les sections

Porrentruy

Synode d'été

A Saint-Ursanne au bord du Doubs...

Ceux qui, pour une raison ou pour une autre, n'ont pas assisté au synode d'été 1970, à Saint-Ursanne, perdirent là une belle occasion de s'instruire et de s'informer, mais aussi de se divertir.

Une centaine d'enseignants, au matin du 30 septembre, se dirigent vers l'Hôtel de l'Ours, où se déroule la partie administrative de la journée. Cette forte participation est réjouissante. Malheureusement, certaines personnalités sont absentes, le comité n'ayant pas été informé que, ce même 30 septembre, avait lieu une cérémonie à l'Ecole normale de Porrentruy.

M. A. Bellenot, président, souhaite tout d'abord la bienvenue à tous les collègues, et spécialement aux retraités qui assistent régulièrement aux synodes. Il salue particulièrement M. Henri Liechti, inspecteur des écoles secondaires, et M. Gaston Studer, maire, qui est venu accueillir le corps enseignant dans la petite cité médiévale.

Les «jubilaires» sont à leur tour félicités pour leur dévouement au service de l'enseignement. Il faut relever les noms de

- M. Aimé Chapuis (Fregécourt), 45 ans;
- MM. Paul Flückiger (Porrentruy) et Victor Valley (Saint-Ursanne), 40 ans;
- Mlle Marcelle Rottet (Courgenay) et M. Maurice Petignat (Cornol), 35 ans;
- Mme Marie Chèvre (Fahy), 30 ans;
- Mlle Madeleine Buchwalder (Montenol), 25 ans;
- M. René Joray (Courtedoux), 20 ans.

Avant de passer à l'ordre du jour, il convient de présenter le nouveau comité, constitué de la façon suivante:

Président: André Bellenot, maître à l'Ecole cantonale, Porrentruy.

Vice-président: Louis Mini, instituteur, Miécourt.

Secrétaire à la correspondance: Francine Mëttille, institutrice, Porrentruy.

Secrétaire aux verbaux: Anne-Marie Choulât, institutrice, Cornol.

Caissier: Jacques Valley, maître secondaire, Porrentruy.

Assesseur: Claude Juillerat, instituteur, Porrentruy.

Assemblée administrative

Le procès-verbal n'ayant soulevé aucune objection, il appartenait à l'assemblée de ce jour de nommer un nouveau membre du comité pour succéder à M. Pierre Domédi, démissionnaire. Mlle Françoise Amann, de Saint-Ursanne, est nommée par applaudissements.

L'assistance se lève ensuite pour rendre hommage à la mémoire de M. Ernest Corbat, décédé au printemps dernier.

Certaines démissions nous sont parvenues. Ce sont celles de M^{me} Agnès Chapuis, institutrice à Fregiécourt, M. André Schwarx, instituteur à Courtemaury, et M. Paul Flückiger, instituteur à Porrentruy, qui ont bien mérité une heureuse retraite. M. Pierre Domédi s'est embarqué pour une île lointaine. M^{mes} Bedogni-Laville (Porrentruy) et A. Veya-Lachat quittent l'enseignement. Heureusement, nous avons reçu aussi des demandes d'admission: M^{lles} Jacqueline Gerber et Madeleine Tschann, institutrices (Boncourt), Christiane Plomb, institutrice (Bressaucourt), Madeleine Aubry, Françoise Boichat, Françoise Pellaton, Christiane Piquerez, institutrices (Porrentruy), Irène Terrier, institutrice (Mormont), Josette Juillerat, institutrice (Ocourt), Christine Mamie, institutrice (Seleute), Astrid Plumex, maîtresse ménagère (Grandfontaine); M^{mes} Cramatte-Vuillaume, maîtresse d'ouvrages (Courtedoux) et Catherine Bellenot, jardinière d'enfants (Porrentruy); MM. Jean-Pierre Hamel, instituteur (Cornol), Jean-Pierre Eyer, instituteur (Courtemaury), Jean-Claude Rossellini, instituteur (Réclère), Joseph Chalverat, instituteur (Saint-Ursanne), Alphonse Bron, maître à l'Ecole professionnelle (Porrentruy).

Trois mutations sont à signaler: M^{lle} Michèle Rebetez, MM. Jean-François Lachat et Georges Varrin (tous trois à Porrentruy) arrivent dans notre section, et nous sommes heureux de les accueillir.

M. A. Bellenot informe l'assemblée sur les différents problèmes qui ont préoccupé le nouveau comité depuis son entrée en fonction:

- Le décret gouvernemental concernant la formation continue a suscité bien des discussions. Une lettre a été adressée aux députés pour les prier de défendre tous les points qui peuvent être favorables à l'épanouissement des enseignants. Par la suite, le comité a appris que la date du 1^{er} octobre avait été choisie pour la rentrée d'automne. Comme cette date ne satisfait personne, il tentera d'avoir une influence sur ceux qui peuvent combattre cette décision.

- Au cours de l'été, mise à part la préparation minutieuse du synode, une enquête sur les gratifications d'ancienneté accordées par certaines communes a été lancée. Au cas où des collègues auraient besoin d'aide pour résoudre leurs difficultés, le comité est disposé à leur accorder un soutien efficace.

- Il est prêt également à étudier les problèmes qui lui seront soumis. Immédiatement, M. Cramatte demande la parole: il propose l'abaissement de l'âge de la retraite. M. H. Liechti avertit l'assemblée que cette mesure entraînerait automatiquement une augmentation de prestations. M. H. Plomb fait la proposition de voter une résolution, dont voici la teneur: «Le synode de Porrentruy demande que l'âge de la retraite soit abaissé et charge le comité de transmettre le problème aux autres sections, à la SEB et aux autorités.» Cette résolution est acceptée à l'unanimité.

Activité de différents groupes de travail

Il appartenait à M^{lle} Geneviève Hulmann, institutrice à Courtemaiche, de parler du travail effectué au cours biblique de Porrentruy. Chaque mois, un groupe se réunit à l'Hôtel du Simplon pour étudier l'enseignement de la Bible à l'école. Chaque participant cherche à approfondir ses connaissances, il énonce ses difficultés

et essaie de découvrir la meilleure manière d'enseigner la religion.

M. Alain Crevoisier, lui, fait entrevoir à ses collègues l'activité débordante des instituteurs modernes, qui cherchent à s'adapter aux nécessités de notre temps tout en ayant soin de respecter l'enfant et son développement harmonieux (*L'Ecole et la Vie*). Ils travaillent en équipes, luttent contre la routine, préparent des centaines de fiches auto-correctives ou autres et pratiquent déjà cette formation continue dont on parle tant. L'enthousiasme semble leur être imparti et force l'admiration.

M. Gaston Guélat nous fait à son tour un rapport des plus détaillés sur le nouveau programme de mathématiques qui entrera en vigueur à l'école primaire en 1973 déjà.

Divers

Le président demande des suggestions de thème pour le congrès SPJ de 1972. M. G. Guélat propose d'emblée le sujet suivant: «Application de la mathématique moderne à l'école primaire». M. Bellenot émet le vœu que d'autres idées lui soient soumises par écrit, et il invite les enseignants à y réfléchir.

M. Jules Perrenoud, instituteur retraité, bien documenté comme toujours dans les calculations de salaires, tente de nous mettre au clair sur l'amélioration du statut des retraités.

L'exposé de M. Hugues Plomb, délégué à la SEB, termine la partie administrative de cette journée.

Partie récréative

Comme la matinée s'achevait, les participants s'empresèrent à l'apéritif offert par la commune de Saint-Ursanne. Puis, après un copieux repas servi à l'Hôtel de l'Ours, les enseignants quittèrent la vallée du Doubs pour traverser les plateaux francs-montagnards et arriver dans la région si particulière des Montagnes neuchâteloises.

Sous les vieilles poutres du Grand-Cachot-du-Vent, M. Germain Adatte, dans un exposé remarquable, nous présenta le peintre Lermite et ses toiles. Le temps gris et froid, les brumes entrevues des petites fenêtres de la ferme nous aidèrent à mieux saisir la nostalgie qui se dégageait des paysages recréés par le grand artiste neuchâtelois.

Après cette visite enrichissante, tous étaient contents de se retrouver devant le feu qui rougeoyait dans la cheminée... Et cette journée mémorable se termina au Restaurant du Lion d'Or, à Cornol, autour d'une délicieuse friture de carpe: les chansons fusèrent longtemps dans la soirée, entrecoupées d'histoires patoises; le synode 70 retrouvait une ambiance d'antan fort sympathique.

Anne-Marie Choulant, Cornol

Dans les Ecoles normales

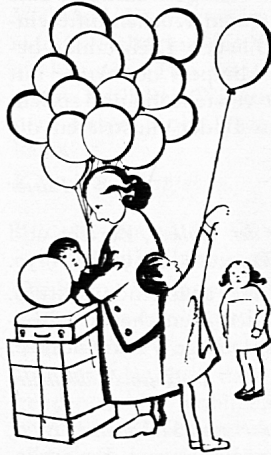
Delémont

Visite interscolaire

Le journal «Ouest France» du 10 octobre signale qu'un groupe d'élèves de la classe supérieure de l'Ecole normale de Delémont, invité par l'Ecole normale de Nantes en échange interscolaire, a été reçu en réception au Château des Ducs par M. Christian Roy, conseiller sub-délégué.

(Suite page 355)

Einladung zur 42. Ausstellung «Das gute Jugendbuch» in der Berner Schulwarte am Helvetiaplatz



Eröffnungsveranstaltung

Samstag, den 7. November, 15 Uhr
im Vortragssaal der Schulwarte

1. Teil: Leseratten-Quiz, präsentiert von
Bücherwürmern. Sketches, Chansons, Scharaden
2. Teil: Kenner kennen Köpfe
Aufregendes Rätselraten für jedermann
Jeder kann gewinnen

Kasperlitheater

Im Vortragssaal der Schulwarte
Samstag, den 14. November
14 und 16.30 Uhr
Sonntag, den 15. November
10, 14 und 16.30 Uhr

1. «Gluntschli, der Wasserma»
 2. «Grille, Mus u Floh»
- geschrieben und gespielt von Therese Keller, Münsingen
Eintritt: Kinder Fr. 1.-, Erwachsene Fr. 2.-
Die Plätze sind numeriert und werden nach schriftlicher
Bestellung in der Reihenfolge des Eingangs reserviert
oder im Vorverkauf in der Ausleihe der Schulwarte ab-
gegeben ab 2. November von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.
Telephonische Bestellungen werden *nicht* entgegenge-
nommen.

Dauer der Ausstellung

Von Samstag, den 7. November
bis Samstag, den 5. Dezember 1970

Besuchszeiten

Sonntags und werktags von 10 bis 12 Uhr
und von 14 bis 17 Uhr.
Montag vormittag geschlossen

Die abenteuerliche Geschichte des Lazarillo. Bearb. von Barbara
Gehrts. RTB Bd. 157. Ill., kart. Maier, Ravensburg, 1969.
Fr. 3.15.

Als Diener vieler Herren schlägt sich Lazarillo durch das
mittelalterliche Spanien. Von Hunger gequält und in ständi-
ger Angst vor Prügeln kann er nur mit List und Gaunerei sein
Leben erhalten. Der Lazarillo de Tormes ist der erste euro-
päische Schelmenroman. In seiner Nachfolge entstand eine
ganze literarische Gattung. Die Geschichte wendet sich gegen
die unwirkliche Welt, die in den Ritterromanen herrschte.

KM ab 12. *Empfohlen.*

W. Lässer

ANDRY ANDREW C. UND STEVEN SCHEPP, 1 + 1 = 3. *Wo-
her die kleinen Kinder kommen.* A. d. Engl. Ill., 86 S., Pbd.
Time-Life International, Nederland, 1969. Fr. 17.50.

Das Buch ist in erster Linie Fingerzeig für Eltern und Erzie-
her, wie man den Kindern die natürlichen Vorgänge natürlich
erklären kann. Bisweilen dürfte es sich auch zum Studium
durch die Kinder eignen. Der Text ist äusserst klar, offen und
doch nicht rein technisch-wissenschaftlich betont. Die Illu-
strationen liegen im Bereich zwischen humorvoller Sachlich-
keit und Trickfilm-Gestaltung. Die Erklärungen beginnen
ganz traditionell bei Pflanze und Tier, gehen dann allerdings
über zu äusserst klarer, aber stark vereinfachter Darstellung
zum Thema Mensch.

KM ab 7. *Bedingt empfohlen.*

Urs Eberhard

BALET JAN, *Ladismaus* oder *Die Vorteile einer böheren Schulbil-
dung.* Bilderbuch. 24 S., Pbd. Betz, München, 1969.
Fr. 11.10.

Eine reichlich einfache Geschichte mit zum Teil etwas ausgefallener Gestaltung. Das Büchlein hat sehr wenig Inhalt, und über den Wert lässt sich diskutieren.

KM ab 6. *Bedingt empfohlen.*

Urs Eberhard

BALET JAN, *Der Zaun. Eine mexikanische Geschichte*. Bilderbuch. 30 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 12.40.

Eine reiche mexikanische Familie ist verärgert darüber, dass ihre armen Nachbarn am Zaun die guten Küchendüfte einschnuppern. Sie werden des «gerüchlichen Diebstahls» bezichtigt und verklagt. Vor Gericht klumpert der Arme mit seinen wenigen Münzen. Der Richter versteht ihn und spricht ihn frei. – Die erfrischend farbigen Bilder illustrieren die Geschichte treffend und lebendig.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.*

W. Lässer

BARRING LUDWIG, *Die Entdeckung der Völker*. Bericht und Berichte. Ill., 320 S., Ln. Loewe, Bayreuth, 1969. Fr. 19.50.

Für in dieser Richtung interessierte Leser spannende Lektüre. Der ersten Begegnung mit den fremden Menschen wird besondere Beachtung geschenkt. Braucht einige Vorkenntnisse.

KM ab 15. *Sehr empfohlen.*

Erica Mühlethaler

BAUDOY M. A., *Marc und die Männer vom Staudamm*. A. d. Französ. Ill., 160 S., geb. Herder, Freiburg i. Br., 1969. Fr. 11.10.

Viele Buben werden Marc (12, Waise) beneiden: ein Kantinenwirt und der Personalchef als «Eltern», Staudammarbeiter als Brüder, schwere Kipplaster als Spielzeuge und – keine Schule!

Viele Fragen bleiben ungeklärt, Sprache rau wie die Maschinen der Baustelle.

K ab 11. *Empfohlen.*

Christoph Geiser

BAUMANN HANS, *Gold und Götter von Peru*. RTB Nr. 151, ill., 167 S., kart. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 3.15.

Die Abenteuer der spanischen Eroberer, der Grabräuber, der Archäologen – alle fasziniert vom Golde Perus – rollen vor uns ab. Der Autor zeigt, wie es dank den Bemühungen der Archäologen gelungen ist, die Geheimnisse um Geschichte, Kultur und Leben der Inkas, der Küstenkönigreiche und der rätselhaften Urreiche von Tiahuanaco und Chavin aufzudecken.

Ein kleines altperuanisches ABC erleichtert das Verständnis der Sprache, die einige Ansprüche an das Niveau der jungen Leser stellt; eine Zeittafel, viele Skizzen und eine Karte Perus runden das Taschenbuch ab.

Für archäologisch interessierte

KM ab 14 *empfohlen.*

J. Bartlome

BAUMANN HANS, *Der wunderbare Ball Kadalupp*. Bilderbuch. 30 S., Pbd. Betz, München, 1969. Fr. 16.–.

Die turbulente, etwas ausgefallene Geschichte eines Tausend-sassa-Balles, der der kleinen Susanne die Langeweile vertreibt. Einer Himmelserscheinung gleich kommt der Ball, treibt seine Spässe und verschwindet wieder im Himmel. Die Geschichte ist reichlich gesucht. Die Bilder wirken etwas oberflächlich und entbehren des letzten Schliffs.

KM ab 7. *Bedingt empfohlen.*

Urs Eberhard

BAWDEN NINA, *Die Schimmelbande und ihre Feinde*. A. d. Engl., 180 S., geb. Benziger, Zürich, 1970. Fr. 11.80.

Drei Halbwüchsige gründen eine Bande. Toms alter Schimmel gibt der Bande den Namen. Rose, deren Eltern in Amerika weilen, ist für ein halbes Jahr bei Sams Eltern untergebracht. Sie hat schrecklich Heimweh. Die Bande entführt ein verwöhntes Muttersöhnchen und gedenkt mit dem Lösegeld die Reisekosten für Rose aufzubringen. Der entführte Kleine will gar nicht mehr zu seiner Mutter zurückkehren, wird aber von der Bande mit Gewalt nach Hause geschickt.

Abenteuergeladene Erzählung.

KM ab 12. *Empfohlen.*

Hans Spycher

BAYLEY VIOLA, *Abenteuer in Italien*. A. d. Engl., TB Bd. 204, 160 S., brosch. Überreuter, Wien, 1969. Fr. 2.90.

Frisch und unbeschwert beginnt für Allison das Abenteuer, von England auszureisen und in Italien als Gesellschafterin zu arbeiten. Die junge Engländerin staunt bald über das merkwürdige Auftreten der seltsamen Contessa. Immer mehr ziehen sich Maschen des Netzes über den berüchtigten Bankräuber «Impudente» zusammen.

Die Schilderung des sehr geschickt aufgebauten «Krimi» ist wirklich spannend und führt im richtigen Moment zur unerwarteten Auflösung.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.*

Benjamin Fueter

BENEDIKT ERICH UND WALTER SACHERS, *Der Literaturfreund 1. Wege zur Dichtung*. Überreuter Bildungsbuch. Ill., 190 S., Pbd. Überreuter, Wien, 1967. Fr. 9.80.

Die gesamte Reihe wendet sich vor allem an die Autodidakten – oder an Schüler, die «es» noch genauer wissen wollen.

Der erste Band führt geschickt in die Literaturgeschichte ein, indem sogleich die Frage «Dichtung oder Wirklichkeit?» (am Beispiel der Figur Jeanne d'Arc mit Textproben von Schiller, Shaw und Anouilh) textvergleichend die dichterische Freiheit kritisch und anregend untersucht wird.

Der zweite Teil des Buches befasst sich mit den Gattungen der Literatur (stets mit längeren Textbeispielen).

Zum Schluss folgt noch eine kurze, einfache Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft und in die Metrik.

KM ab 15 Jahren (die gerne denken) *empfohlen.* H. Müller

BERNHARD VON LUTTITZ M., *Karoline Tulpenzwiebel*. Ill., 120 S., geb. Herold, Stuttgart, 1970. Fr. 8.60.

Da der Grossvater seine Tulpenzwiebeln nicht los wird, fährt die kleine Karoline mit ihren Tieren in die Stadt und versucht es auf ihre Weise. Die nun folgenden Abenteuer sind so heiter, liebenswürdig und spannend erzählt, dass Kleine und Grosse Karoline in ihr Herz schliessen werden.

KM ab 9. *Sehr empfohlen.*

Christoph Geiser

BLECHER WILFRIED UND WILFRIED SCHRÖDER, *Kunterbunter Schabernack*. Ein Durcheinander Bilderbuch. 20 Bilder, Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1969. Fr. 11.85.

Ein altes Spiel neu aufgelegt. Zwanzig Figuren, zweimal durchschnitten, ergeben achttausend lustige Möglichkeiten. Dazu kann man sich an ebensovielen Neckreimen ergötzen.

KM ab 7. *Empfohlen.*

W. Lässer

BOSSHART JAKOB, *Ausgedient. Der Briggel*. Zwei Erzählungen. 88 S., brosch. Gute Schriften, Zürich, 1969. Fr. 3.–.

Zwei ausgezeichnete Kurzgeschichten aus dem Bauern-Alltag. In Sprache und Inhalt schweizerisch im allerbesten Sinn.

KM ab 15. *Sehr empfohlen.*

L. Friedli-Boss

BOOY HENDRIK TH., *Hier Rettungsboot Brandaris*. Trio TB Nr. 76. A. d. Holländ. 158 S., brosch. Sauerländer, Aarau, 1969. Fr. 3.–.

In ausserordentlich spannender Form vermittelt uns dieses Buch genaue Kenntnisse über das Rettungswesen an der gefährlichen Nordsee-Küste. Der Verfasser, Direktor der holländischen Rettungsgesellschaft, ist der kompetente Mann, von den schwierigen Fahrten des Rettungsbootes «Brandaris» und seiner tapferen Mannschaft zu erzählen. Eine Übersichtskarte gibt Auskunft über die Gegend: Die Westfriesischen Inseln, Friesland und Nord-Holland vorgelagert.

Dieses Buch ist ein Erlebnis für alle, die sich für Schifffahrt, für Abenteuer, für persönlichen Mut und Tapferkeit im Dienste der Lebensrettung interessieren.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.*

L. Friedli

BOUCHER ALAN, *Nordlandsommer*. Eine Geschichte aus dem heutigen Island. A. d. Engl., ill., 152 S., Ln. Rex, Luzern, 1969. Fr. 12.80.

Der kurze Sommer ist für den Bauernjungen Gisli erfüllt von Unruhe und wildem Treiben. Er, der bisher nur harte Arbeit mit seinem strengen Grossvater kannte, wird vom Stadtmädchen Hulda geneckt und angetrieben, alles mögliche zu unternehmen, das ihm allein nie einfiele. Dabei erleben die beiden in unterirdischen Gängen und unheimlichen Höhlen – überall sind dort Trolle und Ungeheuer versteckt! – schlimme Abenteuer. Die aufregenden Erzählungen Huldas über das prächtige Stadtleben lassen Gisli fast vergessen, wie herrlich frei und selbständig, oft auch gefährvoll, ihr Fischer-, Hüter- und Reiterleben im äussersten NW-Zipfel Islands sein kann. Vor ihrer Abreise muss Hulda aber anerkennen, dass das Leben der Hornstrander viel wertvoller ist, als das eigentlich langweilige Dasein in der Hauptstadt. Das Buch gibt einen guten Einblick in eine mehr und mehr verschwindende Kulturstufe der einsamen Hofbauern Islands.

KM ab 12. Empfohlen.

R. Studer

BRETAUDEAU J., *Bäume*. Einheimische und fremde Arten. A. d. Französ., Bunte Delphin-Bücherei Nr. 10. Ill., 158 S., brosch. Delphin, Stuttgart, 1968. Fr. 3.90.

Einfaches Bestimmungsbüchlein für Naturfreunde und Spaziergänger. Setzt keine grossen Kenntnisse voraus. Für solchen Zweck *empfohlen*. Erica Müblethaler

BRINSMEAD HESBA F., *Treffpunkt Paradies*. A. d. Engl. 208 S., Ln. Überreuter, Wien, 1970. Fr. 12.80.

Die innerlich und äusserlich verwahrloste Raylene brennt von zu Hause durch und gerät in den Strudel der Grossstadt. Ihr Idol, ein Rocker in Lederjacke, mit Schlagring, will von ihr nichts wissen. Sie wird von der Polizei aufgegriffen und ins Gefängnis gebracht. Die junge Mary, die bei modern gesinnten Wanderpredigern wohnt, fasst Zuneigung zu Raylene und führt sie, trotz Widerstand und Rückfällen der jungen Rebellen, schliesslich mit Hilfe neuer Freunde auf einen bessern Lebensweg zurück.

Aktuell, spannend, ehrlich, ohne jegliches Moralin.

M ab 14. *Empfohlen*.

Edith Müller

BROWN PAMELA, *Ein Mädchen weiss nicht wohin*. A. d. Engl. Ill., 157 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1969. Fr. 6.10.

Ziemlich unglaubliche, billige Ausreisserinnengeschichte teils englischen, teils südlichen Gepräges, serviert in schnoddrigem Jargon (was auch an der Übersetzung liegen könnte). Für Vielleiter – KM ab 11 – *bedingt empfohlen*.

Erika Hubacher

BRÜGGEMANN THEO, *Das Wagnis zu zweit*. Einige Hinweise für Zeitgenossen, die ans Heiraten denken. 62 S., brosch. Reinhardt, Basel, 1970. Fr. 4.80.

In dieser Zeit, da «alte» und «neue Moral» einander gegenübergestellt werden, misst Pfr. Brüggemann beide Auffassungen mit biblisch-theologischen Überlegungen. Wenn heute oft allzu leichtfertig mit alten Vorstellungen «aufgeräumt» wird, geht nun das Büchlein auf den Grund der Dinge und zeigt uns, dass das «Geheimnis und die Verheissung der Ehe auch heute noch grösser sind als alle Verwirrung und alle Missverständnisse».

Ein wertvoller Wegweiser für Brautleute und solche, die es werden wollen.

Sehr empfohlen.

Peter Schuler

BRUNA DICK, *Du kannst lesen und Lies weiter*. A. d. Holländ. 28 S., kart. Maier, Ravensburg, 1970. Fr. 6.10.

Das erste Bändchen enthält Wörter und einfache Sätze in schöner Darstellung über Körper und Familie, das zweite über Tiere und Gegenstände aus der Umwelt des Kindes.

Der Text eignet sich gut fürs erste Lesealter, die Illustrationen sind schablonenhaft.

KM ab 7. *Empfohlen*.

H. Wittwer

BRUNS URSULA, *Urwüchsige Ponys*. Ill., 64 S., Pbd. Müller, Rüschlikon, 1969. Fr. 11.10.

Ausgezeichnete Photos und ein lebendig und mit Wärme geschriebener Text machen uns das handliche Büchlein lieb und wert. Auf jeden Fall sind wir nachher viel besser informiert über diese wundervollen Tiere.

KM und Erw. ab 8. *Sehr empfohlen*.

Ursula Ferndrager

BUCHNER KURT-OSKAR, *Zehn Tage mit Vater*. Ill., 109 S., geb. Hoch, Düsseldorf, 1970. Fr. 11.10.

Während die Mutter im Spital weilt und ein Kind erwartet, sind Cornelia und der Vater allein zu Hause. Das gibt Anlass zu lustigem Tun und Treiben und zu Vorbereitungen zu einem festlichen Willkomm. Eine nette Geschichte für kleinere Leser, wobei man einige Sentimentalitäten verzeihen kann.

KM ab 8. *Empfohlen*.

Hans Eggler

BÜCHLI ARNOLD, *Schweizer Legenden*. 96 S., brosch. Gute Schriften, Zürich, 1967. Fr. 2.50.

Die kleine Zusammenstellung von Legenden aus der Schweiz stammt aus dem umfangreichen Werk «Schweizer Legenden», 1943 im Verlag Sauerländer Aarau erschienen.

Wir sind dankbar, dass wenigstens eine kleine Zahl der Legenden in der wohlfeilen Ausgabe der Guten Schriften erhältlich ist. Hermann Anliker hat die Auswahl besorgt und gibt einen guten Querschnitt durch das Werk.

Das Büchlein wird vor allem den erwachsenen Leser interessieren, kann aber auch in der Schule gute Dienste leisten.

KM ab 13. *Sehr empfohlen*.

Peter Schuler

CARLSON NATALIE, *Luigi auf den Strassen von Marseille*. A. d. Amerikan. Ill., 111 S., geb. Klopp, Berlin, 1970. Fr. 10.-.

Ein buntes Bild vom Leben in Marseille. Die Erzählung von Luigi und seiner Familie ist zu sehr in die Länge gezogen, um spannend zu sein.

KM ab 11. *Bedingt empfohlen*.

Erica Müblethaler

CARLSON NATALIE S., *So war das, ihr Männer!* A. d. Amerikan. ATB Band 1120, 110 S., kart. Arena, Würzburg, 1970. Fr. 3.15.

In den sieben heiteren Geschichten von Holzfällern, Fallstellern und Waldläufern in Kanada wird so brav «aufgeschnitten», dass man sich köstlich amüsiert. Schöne Zeichnungen von Roger Duvoisin schmücken das Buch. Es eignet sich vortrefflich zum Vorlesen.

KM ab 12. *Sehr empfohlen*.

W. Lässer

CAVANNA BETTY, *Wie ein frischer Wind*. A. d. Amerikan., 141 S., Pbd. Überreuter, Wien, 1968. Fr. 5.-.

Durch die Scheidung ihrer Eltern gerät die 18jährige Brooke beinahe aus dem seelischen Gleichgewicht. Sie ist nicht mehr weit davon entfernt, ihr Vertrauen in jegliche Art menschlicher Beziehungen zu verlieren. Eine verehrte Lehrerin hilft dem Mädchen über die Krise hinweg, indem sie ihm eine schriftstellerische Aufgabe zuweist. Bei der Arbeit fängt sich Brooke wieder auf und findet ihren Weg.

M ab 12. *Empfohlen*.

Hans Eggler

DE CERVANTES SAAVEDRA MIGUEL, *Der scharfsinnige Ritter Don Quijote de la Mancha*. A. d. Span. Ill., 196 S., geb. Oetinger, Hamburg, 1969. Fr. 48.-.

Seit mehr als 350 Jahren lebt der scharfsinnige Ritter Don Quijote de la Mancha, der mit seinem Knappen Sancho Panza hinauszog, um Unrecht zu rächen, Unglücklichen zu helfen und Abenteuer zu bestehen, als eine zeitlos gültige Gestalt. Der von Riera Rojas bebilderte Band ist unübertrefflich. Die Illustrationen sind Kunstwerke voller mediterranem Lebensgefühl. Ihre kompositorischen, erzählenden und farblichen Inhalte sind mit dem Text mit viel Sinn für Proportionen zu einem erzählenden Bilderteppich gewirkt.

Als Familienbuch *sehr empfohlen*.

M. Hutterli-Wybrecht

DE CESCO FEDERICA, *Frei wie die Sonne*. A. d. Französ. 216 S., geb. Benziger, Einsiedeln, 1969. Fr. 10.80.

Mariemma, ein dem Stamme Kel Rela angehöriges Touareg-Mädchen, soll angeblich das seit Jahren verschollene Kind eines Schweizer Ehepaares sein, das bei einem Flugzeugunglück in der Wüste ums Leben gekommen war. Ein Journalist und die Schweizer Botschaft in Algerien wollen das Mädchen in seine Heimat zurückbringen. Mariemma aber fühlt sich dem Stamme Kel Rela zugehörig und lässt sich durch ihren Freund Chenani zu den Touaregs zurück entführen. Die Autorin weilt zu verschiedenen Malen bei den Touaregs und schildert anschaulich und lebendig deren Leben, Sitten und Bräuche. Auch der Kern der Geschichte, das Problem Mariemmas, wird, wenn auch etwas romantisch, doch durchaus glaubwürdig dargestellt.

M ab 14. *Empfohlen.*

Edithe Müller

CHAPMAN JEAN, *Die Wunschkatze*. A. d. Engl. Ill., 115 S., geb. Oetinger, Hamburg, 1969. Fr. 11.10.

Wer nichts davon wüsste, lernte es hier kennen: kätzisches Wesen in seiner ganzen Unbeeinflussbarkeit, Impertinenz und Liebenswürdigkeit. Eine zugelaufene Siamkatze macht sich eine ganze Familie stufenweise untertan, ohne Gewalt- und Schandtaten, nur eben auf Katzenweise. Ins gleiche Katzengezwang scheinen Sprache, Darstellung und Illustrationen des Büchleins zu schlüpfen, ohne je die Grenzen der Wahrheit und des guten Geschmacks zu streifen.

Für Katzenfreunde und dito Feinde jeglichen Alters
sehr empfohlen.

Elisabeth Bühler

CHIPPERFIELD JOSEPH, *Der Mustang der wilden Berge*. A. d. Engl., ill., 140 S., Pbd. Überreuter, Wien, 1968. Fr. 4.75.

Die Erzählung ist ein Neudruck und verliert nichts von ihrer Spannung und Abenteuerlichkeit. Für Pferdefreunde kann die farbige und fesselnde Schilderung natürlich

empfohlen werden. KM ab 12.

Fritz Ferndriger

CLEARY BEVERLY, *Henry Huggins*. A. d. Amerikan., ill., 112 S., Hln. Thienemann, Stuttgart, 1969. Fr. 9.90.

Eine lustige Bubengeschichte, in welcher der von Henry auf der Strasse gefundene Hund einen ersten Preis erhält, in welcher Henry junge Fischchen züchtet und zudem in der Weihnachtsaufführung statt der Hauptrolle den kleinen grünen Elf spielen darf. Fröhlich, unterhaltsam, spannend.

KM ab 9. *Empfohlen.*

Edithe Müller

CORBIN WILLIAM, *Christoph und sein Hund*. A. d. Amerikan., 176 S., geb. Müller, Rorschlikon, 1969. Fr. 12.80.

Durch die Pflege des kranken, herrenlosen Hundes Wulf findet Christoph den Weg zu sich selber.

Die interessante, spannende Geschichte greift ein wichtiges Problem zielsicher an und findet eine gute Lösung, ohne die Handlung zu beeinträchtigen. Weniger sympathisch ist der bauernfängerische Klappentext.

KM ab 12. *Empfohlen.*

H. Schranz

CRAMER-SCHAAP D. A., *Die Bibel – erzählt für Kinder*. A. d. Holländ. Ill., 381 S., Ln. Reinhardt, Basel, 1969. Fr. 14.80.

Ein hübsch gestaltetes Buch in jeder Beziehung. Der Originaltext, ursprünglich in holländischer Fassung herausgebracht, wurde mit grossem sprachlichen Geschick übersetzt. Hier liegt denn auch die Stärke des Buches: es wirkt wirklich vom Wort her, und eine ungewohnte Kraft liegt in dieser Sprache.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.*

Urs Eberhard

CRESSWELL HELEN, *Ein Haus für Jonas*. A. d. Engl. Ill., 27 S., geb. Boje, Stuttgart, 1970. Fr. 3.75.

Viele Tiere helfen dem Kaninchen Jonas ein Haus suchen. Einfache, anspruchslose Geschichte zum Erzählen und Selberlesen.

KM ab 5. *Empfohlen.*

Frank Heide

DANNHOLZ GISELA, *Laterne und Leuchte*. A. d. Engl. Ill., 30 S., Pbd. Betz, München, 1969. Fr. 12.40.

Seit einiger Zeit zieht die Aufklärung um das werdende Leben auch beim Kleinkinder-Bilderbuch ein. Das thematische Vorgehen ist hier geschickt gelöst, die Illustrationen sind ausgewogen und feineempfunden. Leider – und das macht das Buch nach meinem Empfinden untragbar – wird die Sachlichkeit zugunsten eines à tout prix dramatischen Geschehens (das bis zum Zwiegespräch der Samen und Chromosomen in der Gebärmutter verzeichnet wird) geopfert. Dies macht auch die Darstellung durch die einführende und erzählende Mutter unnötig schwer.

Nicht empfohlen.

Urs Eberhard

DEHNER LOTHAR, *Wer quizelt mit?* RTB Nr. 152., ill., 142 S., kart. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 3.15.

Das Taschenbuch fällt durch seinen Reichtum an Fragen auf, die aus allen Wissensgebieten gestellt werden. Dabei kommt der Humor nicht zu kurz, und das ist hier richtig so. Für gesellige Zusammenkünfte eignet sich das Quizeln immer gut, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. Man kann sich mit grösstem Vergnügen anhand des lustigen Taschenbuches selber prüfen und seine Wissenslücken errötend feststellen.

KM ab 12 und Erw. *Empfohlen.*

Fritz Ferndriger

Denneborgs Kasperleschule. Ill., 128 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1968. Fr. 12.40.

Die vorliegende «Kasperleschule» entstand aus der reichen Erfahrung des Puppenspiel-Praktikers, der technischen Sachverstand, pädagogisches Wissen und musisch-dichterische Begabung in glücklicher Harmonie in sich vereinigt. So leitet der 1. Teil des Buches die Anfänger im Kasperli-Spiel in leicht verständlicher Weise dazu an, beim Führen der Puppen Bewegung und Sprache richtig in Einklang zu bringen, er zeigt die Herstellung eigener Puppenköpfe und Puppengewänder aus den verschiedensten Materialien und gibt Ratschläge für den Bau eines Kasperltheaters und für dessen bühnentechnische Ausrüstung. Es bietet aber auch eine ausgezeichnete «Typenlehre» der beim Kasperlispiel auftretenden Personen (Kasperli, Gretel, Grossmutter, Hexe, Zauberer usw.), immer aus der pädagogischen Erkenntnis und Erfahrung heraus, dass sich die jungen Spieler und Zuschauer selbst mit diesen Personen der Kasperlibühne identifizieren.

Der 2. Teil des Buches enthält zehn vom Autor selbst verfasste Kasperli-Stücke verschiedener Schwierigkeitsgrade. Es sind Szenen und Stücke von der einfachsten «Kasperli-Etüde» bis zum anspruchsvollen Spiel vor Erwachsenen, allesamt nicht am Schreibtisch entstanden, sondern – das spürt jeder, der selbst einmal Handpuppen geführt hat – erst nach Erfahrung vieler Stegreif-Aufführungen niedergeschrieben. Ob es sich dabei um Stücke mit deutlich erzieherischer Tendenz handelt (Der «Probeschuss» = Thema Verkehrserziehung) ob zur Dramatisierung geeignete Märchenstoffe gestaltet wurden («Die Wunderblume», «Das Glückskind» usw.) oder gar ein «literarisches Puppenspiel» des Romantikers Franz Graf Pocci neu bearbeitet worden ist, immer bleibt Denneborg auf einem sehr anspruchsvollen sprachlichen und dramatischen Niveau. Er weiss, was er von den jungen Spielern – und Zuschauern – verlangen muss, wenn er sie nicht mit kindischem Allotria langweilen, sondern mit gesunder Anstrengung ihre Spielfreude wecken und erhalten will.

KM ab 10. *Empfohlen.*

H. Ostertag

DEPENDORF ALBERTINE, *Fürs Baby*. Bilderbuch. Pbd. Maier, Ravensburg, 1970. Fr. 6.10.

Ausprechendes Karton-Bilderbuch für die Kleinsten mit Abbildungen vom Milchfläschchen bis zum Plüschbären.

KM ab 2. *Empfohlen.*

A. Meyer

DEPENDORF ALBERTINE, *Mein Garten*. 10 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1970. Fr. 6.10.

Die 10. und 11. zwischenseitigen und die zwei einseitigen Farbbilder sind nicht beispielhaft für moderne Graphik; dafür sind sie

voller Gartenromantik und greifbarer Kindertümllichkeit. Der solide Kartonband wird kleinen Kindern mehr Freude bereiten als Erwachsenen, die ihren Kindern nur wertvollstes Bildmaterial zuführen wollen.

KM ab 2. *Empfohlen.*

Urs Eberhard

DICKIE F. E. DAVY, *Schnee im Sommer*. A. d. Engl. Ill., 174 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1970. Fr. 7.45.

Ein ausgezeichnetes Abenteuerbuch.

Wir erleben mit Peter, dem 15jährigen Knaben aus Neuseeland, die spannende Fahrt auf dem Forschungsschiff durch das südliche Eismeer und ein paar Sommer-Wochen auf dem neuseeländischen Stützpunkt Ross-Insel. Was dem Buch fehlt, ist eine einfache Karte der Antarktis und einige kurze Hinweise auf die früheren Expeditionen.

KM ab 14. *Empfohlen.*

L. Friedli

DIEKMANN MIEP, *Nildo und der Mond*. A. d. Niederl. Ill., 64 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1970. Fr. 6.30.

Mit dem verzauberten Besen voller Mondstrahlen erlebt der kleine Nildo während seiner nächtlichen Reise viele Abenteuer, bis der untergehende Mond das Zauberlicht aus den Besenborsten mitnimmt – und Nildo in seinem Bettchen erwacht. Zahlreiche hübsche Illustrationen ergänzen diese märchenhafte, für die jüngsten Leser bestimmte Erzählung.

KM ab 8. *Empfohlen.*

Edithe Müller

DILLON EILIS, *Die Springflut*. A. d. Engl. Ill., 188 S., geb. Herder, Freiburg i. Br., 1969. Fr. 12.40.

Die Bewohner einer Insel sind in grosser Gefahr, ihr Hab und Gut zu verlieren, wenn die Springflut den alten, reparaturbedürftigen Deich überflutet. Es braucht die grosse, unermüdliche Anstrengung der alten Sally, um die Inselbewohner, die die Warnungen anfänglich in den Wind schlagen, von der bevorstehenden Gefahr zu überzeugen.

Die von Annemarie Böll aus dem Englischen übersetzte Geschichte aus Irland ist lebensnah und spannend erzählt.

KM ab 10. *Empfohlen.*

P. Schmid

Durch die weite Welt. Das grosse Buch für jeden Jungen. 43. Band. Ill., 398 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1969. Fr. 22.10.

Auch die Beiträge des neuen Bandes dieses altbewährten Jahrbuches sind so interessant und reichhaltig wie diejenigen seiner Vorgänger. Es wäre verlockend und gewiss aufschlussreich, dem Wandel in Inhalt, Stil und Aufmachung des Jahrbuches durch die letzten 50 Jahre einmal nachzugehen – seinen Wert hat es jedenfalls bewahrt.

K ab 13. *Sehr empfohlen.*

F. G. Maier

EBERT U. UND ROLF RETTICH, *Der riesengrosse Schokoladenpudding*. Bilderbuch. 24 S., Pbd. Oetinger, Hamburg, 1969. Fr. 12.40.

König Wendelin bereitet den Kindern seines Landes zu seinem 50. Geburtstag eine Freude und stiftet einen riesengrossen Schokoladenpudding.

Die anspruchslose Geschichte ist sprachlich etwas missraten, und die Illustrationen sind mit viel Krims-Krams etwas überladen. Unter der Voraussetzung, dass die Geschichte den Kindern erzählt wird, könnte man noch sagen

KM ab 6. *Bedingt empfohlen.*

Hans Eggler

FLEMING IAN, *Tschitti-tschitti-bäng-bäng*. Die Abenteuer eines Wunderautos. A. d. Engl., RTB 137, ill., 139 S., kart. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 3.15.

Diese Taschenbuchausgabe der vor Jahren im Verlag Scherz erschienenen Übersetzung der berühmten phantastischen Erzählung «Chitty-Chitty-Bang-Bang. The Magic Car» wird dem Autor Ian Fleming endgültig seinen Platz unter den Jugendbuch-Autoren im deutschen Sprachgebiet sichern. Der geistige Vater des Spitzen-Superagenten James Bond und des von ihm gesteuerten, mit allen Raffinessen ausgestatteten Jaguar, hat hier den Grund zu seinem späteren Ruhm

gelegt: manche Elemente seiner späteren berühmten Spionageromane werden hier zum ersten Mal in phantasievoll-spielerischer Form verwendet, und die abenteuerliche Geschichte vom altmodischen Wunderauto des Kapitäns Karaktakus Pott zeigt überall – im Aufbau und in der sprachlichen Form – den hochbegabten Erzähler.

Ein phantasievoller Jugendkrimi, allerdings nur für originelle und intelligente Leser, die bereits den Zugang zum ironischen Humor gefunden haben.

KM ab 9. *Empfohlen.*

H. Ostertag

FOREST ANTONIA, *Notsignal vom Leuchtturm*. A. d. Engl. Ill., 184 S., geb. Benziger, Zürich, 1970. Fr. 11.80.

Ein Ferienort irgendwo an der Küste Englands, vier halb-erwachsene Kinder, die von ihrer Mutter über ein Wochenende allein gelassen werden, ein unbewohntes Haus mit allerlei Geheimnissen, ein unbenützter alter Leuchtturm draussen im Meer – es ist klar, dass sich da eine spannende, ja gefährliche Geschichte abspielen muss!

Die Sprache ist klar und einfach, auch die Bilder passen sich gut ein. Das Buch wird von abenteuerlustigen Leseratten verschlungen werden!

KM ab 12. *Empfohlen.*

L. Friedli

FRANZÉN NILS-OLOF, *Agaton Sax und die verschwundenen Milliarden*. A. d. Schwed. Ill., 160 S., kart. Überreuter, Wien, 1970. Fr. 2.90.

Agaton Sax, der schwedische Meisterdetektiv, löst mit gewohntem Scharfsinn in einer einzigen Nacht den Fall der spurlos verschwundenen Milliarden und verhindert die drohende Krise der Londoner Weltspargbank.

Ein sehr gut übersetzter, spannender Krimi, dessen unaufdringlicher Humor den Leser stets in gesunder Distanz vom phantastischen Geschehen zu halten vermag.

KM ab 10. *Empfohlen.*

Hansjörg Ostertag

FROMME-BECHEM ANNEMARIE, *Tippi Knaster*. Ill., 160 S., Hln. Dressler, Berlin, 1970. Fr. 12.40.

Ein verlassenes Haus am See wird zum Unterschlupf für Tippi und ihre Freunde, die nun aus der Welt der Erwachsenen in ihr «Kinderland» fliehen, um dort ungestört Ferien geniessen zu können. Eine Zauberbrille, ein Asino mit Goldhufen und das Gandria der Touristen spielen in dieser hübschen Erzählung eine wichtige Rolle.

KM ab 9. *Empfohlen.*

Edithe Müller

GAST LISE, *Wuschi der Waschbär*. Schreibschrift. Ill., 60 S., geb. Loewe, Bayreuth, 1970. Fr. 7.45.

Die Geschichte steht ganz in der heutigen Zeit mit den vielen im Beruf arbeitenden Müttern, die mithelfen, die Lebensbedingungen der Familie zu verbessern und der Sehnsucht der Stadtmenschen nach dem Lande. In einfacher Art wird die Freundschaft eines Einzelkindes aus der Stadt mit dem Schulkameraden vom Land, der Geschwister, Garten und Tiere um sich hat, geschildert. Hier schliesst sich auch eine kleine Waschbärenfrau an das kleine Mädchen an, so dass sie schliesslich dem Mädchen geschenkt und von den zwei Kindern in das Zimmer in der Stadt geschmuggelt wird. Die in Schreibschrift geschriebene und lustig illustrierte Geschichte liest sich in einem Zug.

KM ab 8. *Empfohlen.*

Vreni Mumprecht

GISIGER U. UND J. BERNHARDT, *Zytglogge-Story*. Die Memoiren des Hans von Thann. Ill., 70 S., Pbd. Büchler, Bern, 1969. Fr. 12.-.

Das Büchlein bleibt ein – nach meiner Ansicht nicht gelungener – Versuch. Hans von Thann richtet sich an erwachsene Leser, das entnehmen wir seinem «Sie». Er ist nicht imstande, sachlich zu berichten, sondern er sucht nach einer originellen Erzählform. Und über anderes ist er nicht so recht im Bild, weiss auch er doch z. B. nicht, warum er so heisst wie er heisst. Will man die Mängel mit seinem hohen Alter ent-

schuldigen? Die Fotos, Bilder und Zeichnungen wären reizvoll geraten und interessant. Hans von Thann ist aber nicht der richtige Berichterstatte... schade!

Bedingt empfohlen.

Urs Eberhard

GLASER FRANZ, *Toddy ist an allem schuld*. Trio TB Nr. 77. Ill., 126 S., brosch. Sauerländer, Aarau, 1969. Fr. 3.-

Toddy, das wilde Island Pony, bereitet seiner jungen Besitzerin Trix viel Kummer und Sorgen, stiftet es doch in ihrer Abwesenheit überall Unheil an. Als seinetwegen Rechnungen ins Haus fliegen und sogar die Polizei einschreiten muss, entschliesst sich Trix, wenn auch schweren Herzens, das Pony in Pension zu geben, wo ihm bessere Manieren beigebracht werden sollen.

KM ab 10. *Empfohlen.*

Edith Müller

GRÉE ALAIN, *Mein erster Atlas*. 28 S., kart. Boje, Stuttgart, 1970. Fr. 7.45.

Übersichtskarte, Karten der einzelnen Erdteile mit gezeichneten Symbolen, kleine Farbfotografien, knapper Text.

Beschränkte Verwendbarkeit, Symbole für jüngere Kinder schwer verständlich. Für wissensdurstige

KM ab 9 *empfohlen.*

Christoph Geiser

GREGOR-DELLIN MARTIN, *Die erste Prüfung*. Schul-Erinnerungen von Goethe bis Brecht. 272 S., Ln. Nymphenburger, München, 1970. Fr. 19.65.

Diese historischen Erinnerungen und Auszüge von Memoiren – Literatur bekannter und unbekannter Schriftsteller und Dichter reicht weit ins 18. Jahrhundert zurück – in eine Zeit also, wo der Schule weniger Wichtigkeit beigegeben wurde als heute.

Vielen negativen, ja schroff feindselig gegen Schule und Lehrer eingestellten Beispielen stehen nur wenige erfreuliche Kapitel gegenüber. Erschütternd sind einzelne Schüler- und Lehrertragödien.

Keine Jugendliteratur.

R. Studer

GRIMM BRÜDER, *Die schönsten Kindermärchen*. Ill., 207 S., Ln. Ellermann, München, 1970. Fr. 18.40.

Ausgewählt aus der 3-bändigen Ausgabe des gleichen Verlages, textgerecht und künstlerisch illustriert von G. Oberländer. Ausdrücke und Redewendungen zum Teil für jüngere Kinder schwer verständlich.

KM ab 8. *Empfohlen.*

Christoph Geiser

GUIRALDES RICARDO, *Ich ritt mit den Gauchos*. A. d. Argent. Ill., 216 S., Pbd. Überreuter, Wien, 1970. Fr. 4.95.

Hervorragende Schilderung des Lebens der Gauchos mit seinen Härten. Abenteuer geladen. Vorzüglich illustriert. Der Verfasser erhielt für dieses Buch den Argentinischen Staatspreis.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.*

Hans Spycher

HASS LOTTE, *Ein Mädchen auf dem Meeresgrund*. Ill., 160 S., Ln. Überreuter, Wien, 1970. Fr. 12.80.

Die sympathische Lotte Hass, alias Lotte Baierl, erzählt auf reizende Art, wie sie als 19-jähriges Mädchen an der von Hans Hass durchgeführten Expedition ins Rote Meer teilhaftig wurde. Tauch-Erlebnisse mit Haien und Rochen sind aufregende Kapitel des anlässlich dieser Expedition gedrehten Films: «Abenteuer im Roten Meer», der für Österreich am Festival in Venedig den Internationalen ersten Preis gewann.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.*

Hans Spycher

HEIMANN ERWIN, *Aufrubr nach innen*. 90 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1969. Fr. 2.50.

Das zum 60. Geburtstag des Autors erschienene Bändchen enthält die zwei klar geschriebenen, leidenschaftlichen Erzählungen «Das Unfassbare» und «Nachtpatrouille», Ausschnitte aus dem Leben zweier Menschen, die mit der Umwelt in Konflikt gekommen sind.

KM ab 16. *Sehr empfohlen.*

D. Heeb

HEISINGER HILDE, *Tim und die Unsichtbaren*. Ill., 142 S., geb. Oetinger, Hamburg, 1969. Fr. 12.40.

Die «Unsichtbaren», das sind in Irland die «Kleinen Leute», welche den Menschen Hilfe leisten, wo immer es nötig ist. Für Tim, aber nur für ihn, werden sie eines Tages sichtbar. Mit ihnen erlebt er nun allerlei aufregende Dinge und wird vor allem hellhörig für Not und Kummer der andern.

Ein reizendes Buch für Kinder, die sich dank ihrer Phantasie im Reich der «Unsichtbaren» bald heimisch fühlen werden.

KM ab 9. *Sehr empfohlen.*

Edith Müller

HELLSING LENNART, *Krakel Spektakel kauft einen Bonbon*. Bilderbuch. A. d. Schwed. 24 S., kart. Oetinger, Hamburg, 1969. Fr. 7.30.

Eine spasshafte Geschichte, die der Phantasie des Kleinkindes reichen Spielraum gewährt. Für einen Zehner können die beiden Kinder Krakel und Britta nicht nur den Riesenbonbon am Kiosk kaufen, sondern in einer prächtigen Steigerung der Erzählung erhalten sie dazu der Reihe nach das ganze Inventar des Kiosks. Bilder und Text sind sauber, einfach, auf das Wesentliche beschränkt. Kleine Kinder werden diese Geschichte immer wieder hören und sehen wollen, Erstklässler werden sie mit Vergnügen selber lesen.

KM ab 5. *Empfohlen.*

Elsa Kümmerli

HETMANN FREDERIK, *Von Cowboys, Tramps und Desperados*. Geschichten aus der Amerika-Saga. RTB 121. Ill., 165 S., kart. Maier, Ravensburg, 1968. Fr. 3.15.

Aus seiner mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichneten «Amerika-Saga» hat der Verfasser die schönsten und typischsten Geschichten für dieses Taschenbuch ausgewählt. Er betont im Vorwort, dass Geschichten aus fernen Ländern Botschafter sind zwischen den verschiedenen Völkern. Sie lehren, was man tun muss, um sich zu verstehen.

KM ab 12. *Empfohlen.*

W. Lässer

HEIZMANN ADOLF, *Wirbel um Anita*. Erzählung von Mädchen und Freundschaften. 211 S., Ln. Blaukreuz, Bern, 1969. Fr. 12.80.

Die sechzehnjährige Anita bricht ihren Welschlandaufenthalt wegen der schweren Erkrankung des Vaters jäh ab, um mitverdienen zu helfen. In der Familie und in der Stelle als Zahnarztgehilfin übernimmt sie eigene Verantwortung. Die Begegnung mit einem jungen Holländer eröffnet neue Möglichkeiten für die Zukunft.

Im ganzen Buch ist der – vielleicht etwas forciert optimistische – Glaube des Autors an die Menschen, vor allem an die der jungen Generation spürbar. Von daher wird manches vereinfacht, geglättet, idealisiert. Anitas reife Überlegenheit, die plötzliche Wandlung einer Erzieherin durch ein einmaliges Erlebnis etwa wirken unglaubwürdig. Der durchgehend moralistische Beigeschmack mag manche Leserin irritieren.

M ab 13. *Bedingt empfohlen.*

Hanni Wildbolz

heute, morgen, übermorgen. Der Taschenkalender 70 für junge Mädchen. Ill., 240 S., Ppd. Franck, Stuttgart, 1969. Fr. 4.20.

Weder Fisch noch Vogel. Wenn man den Jungenkalender mit diesem vergleicht, entdeckt man viele Beiträge, die in beiden Teilen enthalten sind. Da mussten Konzessionen an den Preis gemacht werden. Was soll ein Mädchen z. B. mit der Tabelle der Elemente anfangen, oder mit Trigonometrie? Natürlich findet man auch spezifisch weibliche Beiträge. Die grafische Gestaltung ist nicht so ansprechend.

M ab 16. *Bedingt empfohlen.*

Rob. Grütter

HOBSON POLLY, *Fünf Kugeln im Kamin*. A. d. Engl. RTB 145. Ill., 190 S., kart. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 3.15.

Marilyn und ihre vier Freunde finden im alten Kamin im Estrich fünf Kugeln, die sie als ihre «Wunsch-Kugeln» betrachten. Und tatsächlich, sobald ein Wunsch in Erfüllung geht, verschwindet die Kugel des betreffenden Kindes, da sie ja nun ihre Aufgabe erfüllt hat.

Die Geschichte wirkt sehr konstruiert, die Phantasie ist unecht und harmonisiert nicht mit dem sonst sehr realistisch dargestellten Geschehen (z. B. die sprechenden Bäume!)

Für unersättliche Leseratten
ab 10 trotzdem *empfohlen*.

Edith Müller

HOHMANN GISELA, *Unser Hannes*. Spatenbücher Bd. 17. Ill., 62 S., brosch. Österr. Bundesverlag, Wien, 1969. Fr. 3.15.

Der kleine Hannes verbringt, abgesehen von einigen harmlosen Zwischenfällen, unbeschwerte Tage bei seinen Grosseltern. Der lustige Grossvater wird oft zu seinem Spielkameraden. Ein heiteres Büchlein für nicht anspruchsvolle, kleine Leser.

KM ab 8. *Empfohlen*.

H. Wittwer

HOLESCH OSKAR, *Roter Bruder Tuki*. Tapferer Freund aus dem Urwald. Ill., 144 S., Ln. Österr. Bundesverlag, Wien, 1969. Fr. 12.40.

Ein junger Forscher verirrt sich in den unendlichen Urwäldern und Sümpfen am Araguaya, einem Nebenfluss des Amazonas. Zum Glück gesellt sich ein verwaister Indioknabe zu ihm. Was die beiden nun erleben, dürfte so recht nach dem Geschmack abenteuerhungriger Knaben sein. Der junge Mann und Tuki werden unzertrennliche Freunde. Sie trotzen allen Gefahren und Widerwärtigkeiten der unendlich reichen und schönen, dem Menschen aber feindlich gesinnten Natur.

KM ab 11. *Sehr empfohlen*.

Hans Eggler

HOHLWEIN HANS, *Aufbruch in die neue Zeit*. Von Metternich bis Marx. Ill., 287 S., Ln. Franck', Stuttgart, 1969. Fr. 19.50.

Das Buch schildert das Leben des Fürsten Metternich. Es ist sehr weitschweifig erzählt, bietet dem Lehrer viel Stoff, wird einen Schüler aber nur fesseln, wenn er sich besonders für Geschichte interessiert.

KM ab 15. *Bedingt empfohlen*.

W. Lässer

HÜNERMANN WILHELM, *Vesuvio und seine Strolche*. Mario Borrelli, ein moderner Don Bosco. 140 S., Ln. Tyrolia, Innsbruck, 1969. Fr. 14.80.

Don Mario Borrelli, seines Temperamentes wegen «Vesuvio» genannt, verzehrt sich in seiner Liebe zu den heimatlosen Strassenkindern in den Elendsquartieren Neapels. Er entledigt sich seines Priestergewandes und legt sich jede Nacht als Strolch verkleidet zu den Strolchen. So gewinnt er die Liebe und das Zutrauen der Buben. Aus einer zerbombten Kirche schafft er ihnen eine Stätte, wo sie wohnen und schaffen dürfen.

Die Erzählung packt durch eine unmittelbar den Leser berührende Sprache. Sie kann unseren Wohlstandskindern Augen und Herzen öffnen für die Not unserer Kinder in fremden Ländern.

KM ab 10. *Sehr empfohlen*.

Elsa Kümmerli

HÜPPI HANS-MARTIN, *Sprecherziehung*. Anweisungen und Übungen für Deutschschweizer. 99 S., brosch. Huber, Frauenfeld, 1969. Fr. 9.80.

Dieses Heft stammt aus den Schriften des deutschschweizerischen Sprachvereins. Das Büchlein vermittelt Grundlagen sprecherischen Könnens, wie man sie in jedem redenden Beruf (Lehrer, Theologen, Juristen, Schauspieler usw.) braucht. Es geht vom Grundsatz aus, dass nur reden lernt, wer hören kann. Zu den Ausspracheregeln werden interessante Übungen geboten.

Erwachsenen Lesern und für den Schulgebrauch
empfohlen.

Paul Rauber

JANOSCH, *Leo Zauberfloh* oder Die Löwenjagd in Oberfimmel. 2. Aufl. Ill., 80 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1970. Fr. 9.50.

Wie aus einem Floh ein Löwe werden kann, erfährt man in diesem Buch: Leo, der Hauptdarsteller eines Flohzirkus verschwindet. Die Lausbuben Kalle und Achim – der eine dumm, der andere stark – sind schuld daran, dass deswegen das hinterwäldlerische Dorf Oberfimmel in nicht geringe Aufregung gerät. Eine Löwenfalle wird gebaut, in welcher zwar keine Löwen, dafür aber Amtspersonen und gar der Lehrer spurlos verschwinden. Am Ende hilft die Geheimpolizei bei der Klärung des Falles. Ein Buch zum Schmunzeln, turbulent, fabelhafter Unsinn!

KM ab 10. *Empfohlen*.

Rob. Grütter

JANSSON TOVE, *Sturm im Mumintal*. A. d. Schwed. RTB 147, ill., 163 S., kart. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 3.15.

Infolge einer Überschwemmung sucht die Mumin-Trollfamilie mit ihren Gästen auf einem schwimmenden Theater Zuflucht. Durch seltsame Ereignisse wird die Familie getrennt und findet erst wieder bei der Theatervorstellung zusammen. Die originellen Abenteuer sind mit köstlichem Humor geschildert. Interessanterweise gelingt es der Autorin, auf kindgemässe Art verschiedene erzieherische Haltungen zu charakterisieren.

KM ab 9. *Empfohlen*.

M. Lutz

JARUNKOVA KLARA, *Der Bruder des schweigenden Wolfes*. A. d. Slovak. 158 S., geb. Oetinger, Hamburg, 1969. Fr. 12.40.

Eine Erzählung aus den Bergen der Slowakei. Djuro berichtet von seiner Familie, die in einem Gasthaus in der Niederen Tatra lebt. Besonders eindrücklich sind die Schilderungen, die er seinem älteren Bruder Joscho, genannt Vuk (der Wolf) widmet. Er bewundert ihn in einer altersgemässen Distanziertheit und nimmt lebendigen Anteil an seinem Schicksal. Packende Erzählung aus einer uns fremden Welt. Das Milieu ist gut eingefangen und konsequent durchgeführt. Die dargestellten Personen leben. Sie werden durch ein Lawinenglück auf eine harte Probe gestellt und zeigen in der tragischen Situation unterschiedliche Reaktionen innerhalb der Möglichkeiten ihres Lebens und Denkens.

KM ab 14. *Sehr empfohlen*.

Peter Schuler

JEFFRIES RODERIC, *Peter kam nicht heim*. A. d. Engl., RTB 138, ill., 142 S., brosch. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 3.15.

Vor vier Jahren wurde in der Besprechung des Buches auf die Gefahr hingewiesen, dass derartige Krimis in unsern Bibliotheken überhand nehmen könnten – zum Nachteil aller andern guten Bücher, die nicht mit derart interessanten Einblicken in die Arbeit von Scotland Yard aufwarten können. Wenn nun auf dem Deckel unter dem Bild in einem Untertitel «...den Kidnappern auf die Spur kommen» steht, dann geht die Entwicklung eindeutig in Richtung Krimier. Dies ist zu bedauern, denn das Buch war mit seinen Bildern und der guten Geschichte empfehlenswert.

Das Taschenbuch sei KM ab 12 nur
bedingt empfohlen.

R. Studer

JOSLIN MIKE, *Der boshafte Asasabonsa*. A. d. Schwed. SJW Nr. 1073. Ill., 32 S., geb. SJW, Zürich, 1970. Fr. -80.

Eine vorzügliche Sammlung afrikanischer Märchen. Die erste Erzählung erinnert an unsere «Frau Holle» auf afrikanische Art. Das Mühlstein-Märchen wird uns immer wieder in den Sinn kommen, wenn wir einen grossen Stein aufheben. Die Jäger-Geschichte, wenn auch tragisch, enthält wertvolle Gedanken. Der Erzählton bringt die Besonderheiten der afrikanischen Sprachen gut zur Geltung. Die Bilder überzeugen weniger.

KM ab 12. *Sehr empfohlen*.

Benjamin Fueter

KAMM JOSEPHINE, *Bis ich weiss wer ich bin*. A. d. Engl. Ill., 200 S., geb. Boje, Stuttgart, 1970. Fr. 12.40.

Durch einen Zufall erfährt Susan, dass sie ein Adoptivkind ist. Sie hat keine Ruhe, bis sie ihre richtige Mutter findet. Gut erzählter Mädchenroman.

M ab 13. *Empfohlen*.

Erica Mühlethaler

KAMPMANN LOTHAR, *Tusche und Tinte*. Ill., 80 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1969. Fr. 16.-.

Das Buch spornt zum Experimentieren an und bringt sehr viele neue Ideen und Anregungen zu schöpferischem Gestalten mit Tusche und Tinte.

Es eignet sich für interessierte Schüler und Lehrkräfte jeder Schulstufe.

Sehr empfohlen.

H. Wittwer

KAPPELER ERNST, *und du*. Gedanken zum Schulaustritt. Ill., 32 S., brosch. Pro Juventute, Zürich, 1968. Fr. 2.40.

Charakter und Entwicklung von sechs Mädchen und fünf Knaben werden ein halbes Jahr nach Schulaustritt in Kurzberichten des Jahres, weitere sechs Jahre später in Briefen der ehemaligen Schüler selbst vorgestellt. Die Schicksale der jungen Menschen wirken nach literarischen und pädagogischen Gesichtspunkten etwas zurechtgestutzt, doch tut dies dem Wert des Dokumentarberichtes keinen wesentlichen Abbruch, denn er ist fesselnd und im ganzen doch wirklichkeitsnahe geschrieben.

KM ab 14. Empfohlen.

F. G. Maier

KEHL ROBERT, *Grünes Licht für freie Jugendliebe?* 142 S., kart. Zwingli, Zürich, 1969. Fr. 7.-.

R. Kehl durchleuchtet hier die bekanntesten Gründe für und gegen den Geschlechtsverkehr Jugendlicher. Er misst diese Gründe an seiner Auffassung: Bejahung, aber nur im Rahmen der Frühehe (Verantwortung, Kindererziehung). Seine Argumente sind, von seinem Gesichtspunkt aus gesehen, einleuchtend und folgerichtig. Je nach persönlicher Auffassung könnte man allerdings vielerlei Einwände anbringen.

Hauptanliegen Kehls ist die Befreiung des sexuellen Lebens von Tabus, unnötigen Hemmungen und Illusionen, aber auch das Aufzeigen der Verantwortung beider Partner gegenüber sich, des evtl. entstehenden Kindes und der Gesellschaft.

Das Buch ist offen und klar geschrieben, beinhaltet aber Ausdrücke, die dem Jugendlichen selten geläufig sein dürften. Eine Gefahr besteht auch, wenn das Buch nur teilweise gelesen wird. Dadurch muss die Sammlung von Meinungen und Antworten einseitig und wertlos werden.

KM ab 13. Bedingt empfohlen.

R. Bucher

KNIGHT FRANK, *Abenteuer und Entdecker*. A. d. Engl. Ill., 252 S., geb. Herder, Freiburg i. Br., 1969. Fr. 16.-.

Es ist das hohe Lied der Forschungsreisen aller Zeiten zu Wasser und auf dem Lande. Der Verfasser versteht es, uns den unwiderstehlichen Drang, aber auch die Mühen und Nöte der Forscher nahe zu bringen. Es wäre ungerecht, einzelne dieser Männer (nur 2 Frauen sind erwähnt) und ihre Taten besonders hervorzuheben; denn es kommen auch fast Unbekannte zum Zuge, von ihnen viele, denen der Erfolg versagt blieb. Viele Zeichnungen bereichern das Buch, doch fehlen Karten/Pläne.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

R. Studer

KONING BRIGITTE, *Abflug Mitternacht*. Aus dem Tagebuch einer Air-Hostess. Ill., 160 S., Ln. Österr. Bundesverlag, Wien, 1969. Fr. 14.80.

Eine ehemalige Air-Hostess gibt einem jungen Mädchen Auskunft über ihren Beruf, indem sie der Anwärterin ihr Tagebuch zu lesen gibt. Diese aufgelockerte Form der Berichterstattung ist glücklich und gibt dem Buch eine persönliche Note. Das Schwere wird durchaus nicht verschwiegen, und man glaubt der Verfasserin ohne weiteres, dass nur ausgeglichene, gefestigte Charaktere sich als Hostessen durchsetzen können.

M ab 14. Empfohlen.

Fritz Ferndrager

KORSCHUNOW IRINA, *Neues von den Wawuschels mit den grünen Haaren*. Ill., 120 S., Hln. Herold, Stuttgart, 1969. Fr. 10.70.

Wawuschels sind menschenähnliche Wesen in einem Reich der Phantasie, wo der «Homo sapiens» Aussenseiter ist. Sie erleben eine neue Serie tragisch-komischer Abenteuer. Das literarische Vorbild – Tove Jansson – wird zwar nicht erreicht, doch ist das Buch recht gut geschrieben. Deshalb kann es als Lesefutter für

KM ab 8 bedingt empfohlen werden.

F. G. Maier

NICHT EMPFOHLEN

ABERLE GERHARD, *Aktion Pythagoras*. Schmidt, Berlin.

BERGER PETER, *Spieler, Profis, Tore*. Bitter, Recklinghausen.

BYERS IRENE, *Silka der Seebund*. Herold, Stuttgart.

CLARK MARION, *Einar der Wikinger*. Loewe, Bayreuth.

DEMME ELLY, *Augen zu – Augen auf!* Österreichischer Bundesverlag, Wien.

DUVALL E. UND S., *Sinn und Unsinn über Sex*. Aussaat, Wuppertal.

FABRICIUS JOHAN, *Jan, Koko und der Hund Sebastian*. Union, Stuttgart.

FREUDENREICH JOHANN, *Der Affe und der Feuermelder*. Überreuter, Wien.

GELBHAAR ANNI, *Finster, wie im Bauch der Kuh*. Jugend und Volk, München.

GELBHAAR ANNI, *Der Hund in der Hosentasche*. Arena, Würzburg.

HARUM BRIGITTE, *Auf Wiedersehen Silberschiff*. Österreichischer Bundesverlag, Wien.

HARUM BRIGITTE, *Till auf neuer Fabrt*. Österreichischer Bundesverlag, Wien.

HERRMANN NORBERT G., *Aufklärung mit Kindern*. Ensslin, Reutlingen.

HERRMANN NORBERT G., *Camping mit Kindern*. Ensslin, Reutlingen.

HITCHCOCK ALFRED, *Die drei ??? und die flüsternde Mumie*. Franckh, Stuttgart.

KAUT ELLIS, *Neue Geschichten vom Kater Musch*. Herold, Stuttgart.

KRAUSS RUTH, *Es ist fein klein zu sein!* Diogenes, Zürich.

LINDGREN ENSKOG BARBRO, *Hallo Ole!* Oetinger, Hamburg.

MARAIRE MARIE, *Die vier und der verbotene Weg*. Österreichischer Bundesverlag, Wien.

MEWS SYBILLE, *Das kluge Schweinchen*. Jugend und Volk, München.

OLIVIER JEAN, *Hallo Paris – Hier Texel!* Überreuter, Wien.

OTT INGE, *Auf nach Homuleila*. Thienemann, Stuttgart.

PEER ANDRI, *Halt in der Schlucht*. SJW, Zürich.

PLATE HERBERT, *Affentheater*. Hoch, Düsseldorf.

PUSCHERT LORE, *So macht die Freiheit Spass*. Franckh, Stuttgart.

RODARI GIANNI, *Von Planeten und Himmelhunden*. Herold, Stuttgart.

SALKEY ANDREW, *Die grosse Dürre*. Signal, Baden-Baden.

SOHRE HELMUT, *Fussballkanonen – Fussballasse*. Franckh, Stuttgart.

WEILEN HELENE, *Rosinchen das Wildschwein*. Österreichischer Bundesverlag, Wien.

WILLE ERIKA, *Heikes grosse Ferien*. Titania, Stuttgart.

Die hier besprochenen Jugendbücher werden in der Regel von mindestens zwei Mitarbeitern unabhängig voneinander gelesen und beurteilt. Die Besprechungen werden erst nach Vergleich und erzielter Übereinstimmung veröffentlicht. Korrespondenzen betreffend Jugendbücher und Rezensionsexemplare im Doppel sind erbeten an den Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt, Monbijoustrasse 45 a, 3000 Bern.

C'est depuis un an que l'Ecole normale de Delémont et celle de Nantes pratiquent ces échanges de Normaliennes. Les Nantaises étaient venues à Delémont en février 1970. Ce voyage en retour a été très profitable aux unes et aux autres sur le plan pédagogique, mais aussi sur le plan culturel et touristique.

Cours

Cours cantonal de ski 1970/71

D'entente avec la Direction de l'instruction publique, l'Inspectorat cantonal de gymnastique organise, pour la partie française du canton, un cours de ski destiné aux maîtres et maîtresses primaires et secondaires *qui enseignent régulièrement le ski dans leur classe ou à l'occasion de camps de ski.*

Dates: Du samedi matin 26 au mercredi 30 décembre 1970.

Lieu: 1873 Les Crosets/Val d'Illiez (VS). – Dortoirs chauffés; lavabos et douches confortables.

Indemnités: Remboursement du prix du billet (2^e classe) aller et retour, trajet le plus direct du lieu où l'on enseigne au lieu du cours; billet collectif depuis Bienne ou indemnité équivalente. – 5 indemnités journalières et 4 indemnités de nuit, couvrant une partie des frais d'entretien.

Inscriptions: Elles se feront sur formule spéciale, à demander au directeur du cours. Cette formule, munie de l'attestation des autorités scolaires certifiant que le candidat ou la candidate enseigne le ski, est à retourner au plus tard *jusqu'au mardi 17 novembre 1970, à 18 heures*, au soussigné.

Remarque: Les inscriptions tardives ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

L'inspecteur de gymnastique du
2^e arrondissement:

Henri Girod

2, rue de la Paix, 2720 Tramelan

Mitteilungen des Sekretariates

Aus den Verhandlungen des Kantonalvorstandes BLV

(Kurzfassung)

Sitzung vom 28. Oktober 1970

Zum Jahresthema «**Gesamtschule**» werden die Sektionen und interessierte Gruppen eine Dokumentation mit Vorschlägen für das Vorgehen erhalten. Im November werden **drei orientierende Tagungen** für unsere Mitglieder stattfinden: Am 18. in Spiez, am 20. in Bern, am 24. in Kirchberg.

Der KV unterstützt das **Postulat Zürcher**: Versuche mit Gesamtschulen in bernischen Verhältnissen, sorgfältig geplant, überwacht und ausgewertet. Die endgültige Stellungnahme des BLV zur Einführung dieses Schultypus bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Die im **Postulat Neukomm** verlangte Erziehung zum kritischen Konsumenten wird grundsätzlich befürwortet, aber ohne zusätzliche Belastung des Lehr- und Stundenplanes.

Zum Ergebnis der 1. Lesung des sog. «**Koordinationsgesetzes**» (BSB vom 23. Oktober) sind einige Anregungen von Mitgliedern eingetroffen. Der KV bereinigt eine **Eingabe an die Behörden**, die hauptsächlich freiheitlichere Bestimmungen über die Demission und die definitive Wahl fordert. Die Übergangslösung (Langschuljahr) sollte im einzelnen möglichst bald bekanntgegeben werden, mit Rücksicht auf Altersrücktritte, Schuleintritte usw.

Der Vorstand wählt 13 Mitglieder der **Fortbildungskommission** BLV (s. u.) und als Präsidenten Dr. H. R. Neuenschwander, Präsident der Gymnasialrektorenkonferenz, Bern. Der 15. Sitz wird später besetzt, je nach Bedürfnis.

Communications du Secrétariat

Extrait des délibérations du Comité cantonal de la SEB

(Résumé)

Séance du 28 octobre 1970

Les sections alémaniques recevront de la documentation concernant la «**Gesamtschule**» (comprehensive school). Trois séances d'information auront lieu pour nos membres. (Il s'agit du thème pédagogique choisi par les sections de l'ancien canton.)

Le C. c. soutient le **postulat Zürcher** qui préconise des essais avec ce type d'école, dans les conditions propres à nos régions, essais préparés, suivis et analysés soigneusement. La prise de position future de la SEB quant à l'introduction définitive de la Gesamtschule reste expressément réservée.

La formation de l'esprit critique des élèves dans le domaine économique, **postulée** par le député **Neukomm**, est légitime et importante, mais le C. c. s'opposerait à ce qu'on charge encore davantage le plan d'études et l'horaire des élèves.

Quelques lecteurs ont envoyé leurs suggestions quant au résultat de la première lecture de la **revision des lois scolaires** en vue de la **coordination** intercantonale (EB du 23 octobre). Le C. c. approuve un **projet de requête** destinée aux autorités; les propositions principales concernent les dates auxquelles la démission et l'élection définitive seront permises. Pour la solution de passage (année scolaire de 18 mois), il serait utile de connaître rapidement les modalités de détail, par égard pour les aînés qui pensent à se retirer et pour les parents qui vont envoyer des enfants à l'école.

Le comité nomme 13 membres de la **Commission SEB de perfectionnement** (pour l'ancien canton); il désigne

Die **Sammlung** zugunsten des ersten schweizerischen **Fortbildungszentrums** für Lehrer in **Le Pâquier** hat im Kanton Bern bereits über Fr. 22 000.- eingebracht. Bitte weitersagen: Jeder trägt bei, wenn möglich Fr. 25.-. (PS-Konto 30-6313 Bern, Aktionskomitee Le Pâquier.)

Die Trägerorganisation für Le Pâquier, **Formaco** genannt, hat sich konstituiert.

Präsident: Albert Schläppi, Bern.

Vizepräsident: Jean John, La Chaux-de-Fonds.

Sekretär/Kassier: René Schmid, Liestal.

Die **Richtlinien** für die Zusammenarbeit zwischen den **Redaktoren** des Berner Schulblattes mit denen der Schweiz. Lehrerzeitung werden genehmigt.

Abgeordnetenversammlung BLV 1971: 9. Juni.

N. B. Der ausführliche Bericht erscheint in einer nächsten Nummer.
Rychner, ZS

comme président M. Dr. H. R. Neuenschwander, président de la conférence des recteurs de gymnase, Berne. (Le Jura ne s'est pas encore prononcé sur l'opportunité d'une organisation francophone parallèle.)

La **collecte** en faveur du premier centre de perfectionnement pour le corps enseignant, au **Pâquier**, a déjà rapporté plus de Fr. 22 000.- dans le canton de Berne. Prière de se le dire: chacun y apporte sa contribution, de Fr. 25.- si possible. (La Société péd. jurassienne va lancer l'idée dans le Jura.)

La **Formaco**, fédération suisse d'associations d'enseignants, qui réalisera Le Pâquier, s'est constituée. Président: M. Albert Schläppi, Berne. Vice-président: M. Jean John, La Chaux-de-Fonds, prés. SPR. Secrétaire/caissier: M. René Schmid, Liestal.

Les **directives** réglant la collaboration entre les **rédateurs** de l'Ecole bernoise et ceux de la Schweizerische Lehrerzeitung trouvent l'approbation du Comité.

Assemblée des délégués SEB 1971: 9 juin.

N. B. Le rapport détaillé paraîtra dans un prochain numéro.
Rychner, s. c.

Fortbildungskommission BLV

(Stand 28. 10. 1970)

1. Präsident:

Dr. H. R. Neuenschwander, Rektor der Literarschule Kirchenfeld, Kirchenfeldstrasse 44, 3000 Bern

2. Mitglieder

(mit vollem Stimmrecht)

Primarlehrerschaft

Hunziker Verena, Schulhaus Schwendi, 3513 Bigenthal
Kümmerli Elsa, Mattenhofstrasse 22, 3000 Bern

Ruchti Hans, Lentulusstrasse 42, 3000 Bern

Wyss Herbert, Primarschulhaus, 3777 Saanenmöser

Sekundarlehrerschaft

Kaeser Jürg, Burgdorfstrasse 29 A, 3422 Alchenflüh (phil.-nat.)

Roth Hans-Ulrich, Napfstrasse 8, 3550 Langnau (phil.-hist.)

Gymnasiallehrer

Zürcher Christoph, Hochrain 38, 2500 Biel (phil.-hist.)

Seminarlehrer

Niklaus Markus, Dr. phil.-nat., Rosenweg, 3612 Steffisburg

Ausserkantonaler Kollege

Jost Leonhard Dr., Redaktor, 5024 Küttigen

Erziehungsdirektion

Stegmann Alfred, Schulinspektor, 3532 Zäziwil

Hochschule

Aebli Hans, Prof. Dr., Anderwertstrasse 6, 8280 Kreuzlingen

Politik

Bratschi Heinz, Dr. jur., Nationalrat, Elfenaufweg 6, 3000 Bern

Wirtschaft

Gasser Christian, Dr. rer. pol., Direktor Mikron AG, Alleestrasse 11, 2500 Biel

3. Sekretär/Kassier

(mit beratender Stimme und Antragsrecht)

Riesen Heinrich, Zelg, 3137 Gurzelen

4. Vertretung des KV BLV

(mit beratender Stimme)

Präsident des KV

Zumbrunn Fritz, Felshaldenweg 11, 3000 Bern

Präsident des Leitenden Ausschusses

Vögeli Kurt, Sennweg 8, 3110 Münsingen

Präsident der Pädagogischen Kommission

Weber Kurt, 3515 Oberdiessbach

Zentralsekretär

Rychner Marcel, Brunngasse 16, 3000 Bern

N. B. Der 15. Sitz wird aufgrund der ersten Erfahrungen später besetzt.
Sekretariat BLV

Der Schweiz. Lehrerkalender 1971/72

mit Planagenda 1971/72 und Text/Adressen-Beilage

mit Hülle Fr. 7.50

ohne Hülle Fr. 6.—

ist auch im Sekretariat des Bern. Lehrervereins, Brunn-
gasse 16, 3000 Bern, Telefon 031 22 34 16 erhältlich.
An den Sektionsversammlungen werden Bestellungen
aufgenommen.

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in Nr. 48 müssen spätestens bis *Freitag, 13. November, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Offizieller Teil – Partie officielle

Sektion Bern-Stadt des BLV. Vortrag von Herrn Oberstudien-direktor Dr. Horst Mastmann, Berlin: «Gesamtschule in der Praxis», Erwartungen, Erfahrungen, Möglichkeiten. Donnerstag, 12. November, 20.00 in der Aula des Gymnasiums Neufeld. Der Vortrag ist öffentlich und wird auch im Stadt-anzeiger publiziert.

Sektion Fraubrunnen des BLV. Hauptversammlung: Freitag, 13. November, 14.15 im Gasthof in Schönbühl.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Berner Schulwarte. Öffnungszeiten. Bei der Publikation über die Öffnungszeiten der Ausleihe ist uns leider ein Irrtum unterlaufen. Es sollte heissen: Montag bis Freitag von 9.00–12.00 und 14.00–17.30, Samstag 9.00–12.00 und 14.00–17.00.

Bernischer Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnenverband. Am 14. November findet in der Aula des Kant. Haushaltungs-lehrerinnen-Seminars, Weltstrasse 40 in Bern, ein Vortrag von Dr. Strahlmann über «neuartige Lebensmittel» statt. Gäste sind willkommen!

Lehrergesangsverein Burgdorf. Konzertanzeige: Wir machen die Kollegenschaft darauf aufmerksam, dass Sonntag, 8. Novem-ber, 15.30 in der Burgdorfer Stadtkirche ein Konzert der Lehrergesangsvereine Burgdorf, Frutigen-Niedersimmental, Interlaken und Cäcilienverein Thun stattfindet. Es werden die Werke Te Deum von Charpentier und die As-Dur-Messe von Schubert gesungen. Solisten sind Barbara Martig-Tüller, Margret Spring, Elisabeth Glauser, René Hofer und Niklaus Tüller. An der Orgel Bruno Vergés. Berner Symphonie-Or-chester. Leitung Heiner Vollenwyder. Vorverkauf in Burg-dorf: Musikhaus Rosenbaum, Poststrasse 8. Vorverkauf in Thun: Changekasse Kantonalbank Thun ab 2. November. Der Besuch sei der Lehrerschaft herzlich empfohlen.

Lehrerturnverein Burgdorf. Montag, 9. November, 17.30 Gsteig-hof, Gerätekombinationen. Ab 18.00 Volleyball, Korbball.



Realschule
und Progymnasium
Liestal

Auf Frühjahr 1971
sind an unserer Schule
zu besetzen:

1 Lehrstelle phil. I

für Deutsch und
Französisch,
eventuell in Verbindung
mit anderen Fächern

1 Lehrstelle phil. II

für Mathematik in Verbin-
dung mit Biologie
oder anderen Fächern

Eine der Lehrstellen kann
in Verbindung mit einem
Pensum für Turnen
besetzt werden.

Für die Wahl ist ein Real-,
Bezirks- oder ein
entsprechendes
Sekundarlehrer-Diplom
nach mindestens
6 Semestern Universitäts-
studium erforderlich.

Die Besoldung
ist kantonal geregelt.
Die Schulortsgemeinde
richtet dazu die höchste
Ortszulage aus.
Auswärtige Dienstjahre
in definitiver Anstellung
werden voll angerechnet.

Das Rektorat steht
für Auskünfte
zur Verfügung
(Telefon 061 84 12 58).

Anmeldungen mit Lebens-
lauf und Zeugniskopien
erbitten wir bis
30. November 1970
an den Präsidenten der
Realschulpflege
des Kreises Liestal,
Dr. Hansj. Schmassmann,
Bölchenstrasse 5,
4410 Liestal.

Für eine
gute Werbung
Schulblatt-
Inserate

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach,
Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die
Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt be-
stimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des
BLV, Brunngrasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16,
Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri
bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern,
Zeughausgasse 14, Telephon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, che-
min des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y
compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au
Secrétariat de la SEB, Brunngrasse 16, 3011 Berne, téléphone
031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne
50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne,
Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succur-
sales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

L'Ecole de langue française de Berne

met au concours un poste de

maître de mathématiques et de sciences au degré secondaire

Traitement et caisse de pension selon dispositions valables pour le corps enseignant officiel du canton de Berne.

Titre exigé: brevet de maître secondaire, licence ou titre équivalent.

Entrée en fonctions: 1er avril 1971 ou date à convenir.

Les candidats sont priés d'adresser leurs offres de services (avec curriculum vitae, copie des diplômes et références) à M. A. Hay, président du conseil de fondation, Mayweg 7, 3000 Berne, avant le 21 novembre 1970.

Primarschule Ormalingen BL

In unserem schöngelagerten Dorf werden infolge Wegzugs der bisherigen Lehrerinnen ins Ausland, beziehungsweise zur Weiterbildung die Stellen an der Unterstufe frei.

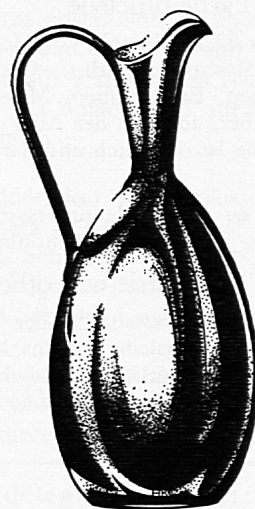
Wir suchen nun auf Beginn des neuen Schuljahres am 19. April 1971

2 Lehrer oder Lehrerinnen

Besoldung: gemäss kantonalem Besoldungsgesetz, plus Ortszulage. Komfortable, moderne 1-Zimmer-Wohnung und 2-Zimmer-Wohnung könnte vermittelt werden.

Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis am **12. Dezember 1970** an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Gaston Gass, Hauptstrasse 135, 4466 Ormalingen, einzureichen.

ZINN



der dekorative Schmuck
für Ihr Heim

Schaerer CO. AG

Marktgasse 63 Bern

Schulblattinserate

sind gute Berater

Personalschulung.

Sie besitzen fundierte Kenntnisse des modernen betrieblichen Personaldienstes. Ausserdem haben Sie sich eingehend mit Betriebswirtschaftslehre und Psychologie beschäftigt. Nun würde es Sie interessieren, Führungskurse auszuarbeiten und durchzuführen sowie unseren Führungsnachwuchs auszubilden und den Ausbildungsstand zu überwachen. Ebenso

sind Sie aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung befähigt, bedürfnisgerechte Ausbildungspläne für das Kaderpersonal zu erstellen. Es erscheint uns als selbstverständlich, dass Sie auch bei der Beurteilung von Mitarbeitern wie in der Hauszeit-schrift-Redaktion aktiv mit-helfen werden.

Wenn Sie finden, dass sich zwischen Ihnen und uns eine

fruchtbare Zusammenarbeit entwickeln könnte, sollten Sie unbedingt mit uns in Kontakt treten.

GENOSSENSCHAFT MIGROS
BERN, Personalschulung,
Zeughausgasse 31,
3000 Bern. Tel. 031 22 63 10.

MIGROS